

# Leitfaden soziokratische Wahl

Die soziokratische Wahl ist eine Art der Konsentmoderation, speziell für das Zuweisen von Aufgaben und Wählen von Personen für bestimmte Rollen.

## Rollen-/Aufgabenbeschreibung

Als erstes muss die Aufgabe/Rolle, für die gewählt wird, klar definiert werden. Diese Beschreibung stellt den Vorschlag des Agendapunktes „Wahl“ dar. Er wird wie jeder andere Agendapunkt verbessert und angenommen (IME).

Die Rollen-/Aufgabenbeschreibung sollte enthalten:

- Was ist zu tun?
- In welchem Zeitrahmen?
- Welche Kompetenzen und Ressourcen braucht es?
- Evtl. Ablaufdatum, bis wann die Aufgabe/Rolle von dieser Person ausgeführt wird.

## Wahlzettel ausfüllen

Jedes Kreismitglied schreibt auf einen Zettel, welche Person ihrer Meinung nach am besten diese Aufgabe erfüllen kann.

## Wahlrunden

1. Die Moderation fragt alle der Reihe nach: „Wen hast du gewählt? Und warum?“.
2. Nachdem alle die Nominierungen und Argumente gehört haben, werden nochmals alle der Reihe nachgefragt: „Hat sich deine Wahl verändert? Inwiefern?“.
3. Bei Bedarf gibt es weitere Wahlrunden.

## Konsent-Runde

Die Moderation macht auf Basis des Gehörten einen Vorschlag, wer die besprochene Rolle einnehmen soll, und fragt alle nach ihrem Konsent – die nominierte Person als letztes. Findet sich kein Konsent, fallen weitere Wahl- und Konsentrunden an.

## Tipps und Hinweise

- Zu Beginn sollte sich niemand dazu äußern, ob er/sie die Stelle haben möchte, da dadurch schon vorab das Ergebnis verzerrt werden kann.
- Personen können auch sich selbst wählen. Wenn notwendig, können auch abwesende Personen nominiert werden, deren Konsent ist aber jedenfalls auch einzuholen (telefonisch oder danach).
- Eine nominierte Person kann, sofern sie die Aufgabe gerne übernehmen würde aber sich auf Grund anderer Verpflichtungen im Kreis dazu nicht in der Lage fühlt, dies ansprechen und gemeinsam in der Gruppe eine Lösung dafür finden (evtl. könnten andere Mitglieder Teile der Zuständigkeit übernehmen etc.)
- Erst zuletzt wird die vorgeschlagene Person gefragt, ob sie die Wahl annimmt.